AkzoNobel

Technisches Merkblatt

HERBIDUR HOUSEPAINT

Der Allrounder für die Fassade mit Spitzenhaftkraft



Tönservice ab Werk

Seidenmatte Reinacrylat-Fassadenfarbe für unterschiedliche Untergründe außen

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Universalfassadenfarbe mit Spitzenhaftvermögen, die die Beschichtung von verschiedensten Bauteilen und Untergründen an Fassaden mit einem Produkt ermöglicht. Die ausgewogene Rezeptur, auf Basis eines Reinacrylates, ist optimal auf die Anforderungen von Untergründen, wie Putze und Altbeschichtungen auf kunstharz- bzw. mineralischer Basis, intakten elastischen Altbeschichtungssystemen, Beton, Kalksandstein, NE-Metallen wie Zink und Aluminium, PVC und Holz, abgestimmt. Diese Beschichtung ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf deshalb nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen über den Herbol-ColorService, MineralColor PLUS und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten). Bauphysikalische Angaben nach DIN können je nach Pastenzugabe farbtonabhängig abweichen.
Packungsgrößen:	5 l und 12,5 l
Glanzgrad:	seidenmatt
Dichte:	ca. 1,32 kg/l
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062:	Glanz (Reflektometerwert) G_2 seidenmatt Schichtdicke E_3 Korngröße S_1 fein Wasserdampf-Durchlässigkeit V_2 mittel Wasser-Durchlässigkeit W_3 niedrig
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Polyacrylat-Dispersion, Titandioxid, Talkum, Calcit, Glykole, Ester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 33 g/l VOC.
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW50
Verdünnungsmittel:	Wasser
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134

Einfach verlässlich. Herbol®

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren:

streichen, rollen, spritzen (airless)

Airless-Spritzen:

Spritzdruck	100-180 bar
Düsengröße	0,017-0,019 Zoll/0,43-0,48 mm
Spritzwinkel	40-80°

Verarbeitungstemperatur:

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung (Untergrund muss aber trocken sein)

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):

regenfest nach ca. 2-3 Stunden; überarbeitbar nach ca. 6 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 2-3 Tagen

Verbrauch:

ca. 110-130 ml/m^2 pro Beschichtung

Reinigung/Entsorgung:

Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel. Reinigungsreste und Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttetes Material auffangen oder mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Bei der Verarbeitung im Sprüh-/Spritz-Verfahren: Nebelbildung und Overspray weitestgehend vermeiden und ggf. auffangen.

Lagerung:

ca. 2 Jahre im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.

Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26:

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur. Bei Verwendung der Herbol-MineralColor PLUS Töntechnologie ergibt sich die Klassifizierung 1.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Einfach verlässlich. Herbol®

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse:

Der Untergrund muss fest, planeben, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen:

Untergrund reinigen, nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Pilz und Algen befallene Flächen gründlich reinigen und mit Herbol Fassaden Reiniger* behandeln.
Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.
Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen.

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	Schwach saugende Putze mit Wasser vornässen. Auf dem matt feuchten Untergrund eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt. Auf stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten. Hinweis: Mineralische Leichtputze der Putzmörtelgruppen CS I > 1,5 N/mm^2 und CS II (P Ic u. P II) siehe Technische Merkblätter Herbol Herboxan Plus*, Herbol Herboxan Quartz*, Herbol Herbosil* und Herbol Silikat Fassadenfinish*.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine):	Auf gering saugenden, nicht mehlenden, aber kreidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Beton:	Schwach saugende Oberfläche mit Wasser vornässen. Auf dem matt feuchten Untergrund eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 5 % mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Beton Tiefgrund SB*. BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.

Einfach verlässlich. Herbol®

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Faserzementplatten (asbestfrei):	Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol Multigrund SB*. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*. BFS-Merkblatt Nr. 14 beachten.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze:	Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 5 % mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	Hinweis: Herbol Herbidur Housepaint ist nicht für die Überarbeitung elastischer und/oder rissüberbrückender Altbeschichtungen geeignet. Siehe Technische Merkblätter Herbol Flex-Fassadensysteme.		
Tragfähige, intakte, elastische Dispersionsfarbenbeschichtungen:	Flächen mit einer Grundbeschichtung Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, beschichten.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	Reinigung der Flächen von Verschmutzungen und kreidenden Bestandteilen durch Wasserdruck oder Abwaschen mit Wasser. Die lokalen Auflagen zum Auffangen von Schmutzwasser beachten!		
NE-Metalle:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	Zur Vermeidung von korrosiven Verfärbungen kann eine 2malige Grundbeschichtung mit Herbol Hydroprimer* erforderlich sein. Zink, verzinktes Stahlblech: Reinigung durch ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. Aluminium: Reinigung/Entfettung mittels Kaltreiniger. BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten. Kupfer: Reinigen.		

Einfach verlässlich. Herbol®

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Überstreichbare Kunststoffe (z. B. Hart-PVC, keine Fenster):	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	Reinigung durch ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten.		
Holz (nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen (keine Fenster):	Eine 2malige Grundbeschichtung mit Herbol Sikkens Rubbol BL Isoprimer*. Bei harzreichen Hölzern eine Grundbeschichtung mit Herbol Herbolux Grund*.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Herbidur Housepaint*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	Vorbereitung: siehe Technisches Merkblatt Herbol Hydroprimer. BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.		

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Acryl-Fugen:
Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt.

Aufheizung:
Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, aufgeheizten Untergründen, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen vornehmen.

Ausbesserungen:
Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes unvermeidbar.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen:
Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren deckenden, auf Weiß basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können zusätzliche Deckanstriche erforderlich sein.

Beschichtung schützen:
Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf das Produkt nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt werden.

Biologischer Befall:
Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht sichergestellt werden.

Farbtonabweichungen:
Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Grundierung:
Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht grundiert werden.

Einfach verlässlich. Herbol®

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Haltbarkeit:

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, insbesondere das BFS-Merkblatt Nr. 9 „Beschichtungen auf mineralischen und pastösen Außenputzen“, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Hilfsstoffe:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Holzinhaltsstoffe:

Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Falls erforderlich, unbehandelte Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit zum Beispiel Herbol Holztiefgrund Aqua oder Cetol Aktiva Universal BP* (zugelassenes Holzschutzmittel) zur vorbeugenden Anwendung nach DIN 68800-3 bzw. ÖNORM B 3802-3 (Chemischer Schutz des Holzes) behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Herbol Herbidur Housepaint darf max. 18 % betragen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363, ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Kalkausblühungen auf Beton:

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester im Herbol Beton-Fassadensystem bearbeitet werden.

MineralColor PLUS Töntechnologie auf WDVS:

Die technische Richtline sieht vor, dass Beschichtungsstoffe für WDVS einen Hellbezugswert => 20 haben müssen. Mit der neuen MineralColor PLUS Töntechnologie von Herbol ist es jedoch möglich Farbtöne zu produzieren, deren Aufheizung durch die Infrarot-Reflex-Formel – gegenüber herkömmlich formulierten Farbtonrezepturen – deutlich reduziert werden konnte. Dadurch ist es technisch möglich, Farbtöne mit einem Hellbezugswert > 10 sicher zu verwenden. Aufgrund der Vielzahl an zugelassenen WDV-Systemen bezieht sich diese Zusage ausschließlich auf intakte WDV-Systeme und nicht auf neu angebrachte Wärmedämmung. Zur Beurteilung des Farbtones und der Untergrundeignung muss bei Verwendung von Farbtönen mit Hellbezugswert < 10 vorab der geeignete Beschichtungsaufbau mit dem Technischen Anwendungszentrum geklärt werden.

Neue mineralische Untergründe:

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen, erst nach Abbindung und Trocknung, üblicherweise 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Schreibeffekt:

Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.

Spritzverarbeitung:

Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.

Einfach verlässlich. Herbol®

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Streifigkeit:

Zur Minimierung der Rollerstreifigkeit und -struktur bei glatten Untergründen, empfehlen wir ein sofortiges Nachrollen der frisch aufgebrachten Beschichtung mit einer mittelflorigen Walze, welche nicht zur Materialansammlung im Randbereich führt.

Witterung:

Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Ablagerungen und Lage des Objekts verändern. Farbveränderungen können die Folge sein.

Zusammenhängende Flächen:

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

HINWEISE DES UMWELTBUNDESAMTES ZUR VERARBEITUNG UND ENTSORGUNG VON BIOZIDHALTIGEN PRODUKTEN



Pflanzen und Böden im Arbeitsbereich sind abzudecken.



Filmgeschützte Produkte nur in der Lieferform verwenden.



Sprühnebel vermeiden.



Keine Reste in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.



Hautkontakt unbedingt vermeiden – weitere Hinweise unter www.wingisonline.de und www.gisbauapps.de.



Bei maschineller Verarbeitung Spülwasser separat sammeln und entsorgen lassen.

Herbol Herbidur Housepaint
Fassadenfarben/
Acrylat-Fassadenfarben

Ausgabe: Dezember 2025
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com
www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de
www.herbol.de

Herbol
herbol_farben

Einfach verlässlich.
Herbol®